

1667 August 3.

A

NOTIZEN¹ [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES ZUGER
STADT- UND AMTSRATS?] VOM 3. AUGUST 1667

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle 6, 76-80²

"Jst [alt] Aman [und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Jakob] an der Mat [=Andermatt] Jn seines sohns³ undt [alt] Landtvogt [von Locarno und derzeitiger Zuger Stadt- und Amtratsrat Oswald] Meyenberg seines brueders [Beat Jakob? Meyenberg, alle von Baar] sach sitzendt verbliben, hingegen hat [der alt] Seckhelm[eister der Stadt Zug und derzeitige Stadt- und Amtratsrat Wolfgang] Keiser leutenambt [Adam] Speckh, [Rats-]Seckhelm[eister von Stadt und Amt Zug, Kaspar] Landtwing [alle Stadt- und Amtratsräte der Stadt Zug] undt [Hans Jakob] Hasler [Stadt- und Amtratsrat von Aegeri] gegen dem Goldtschmidt [von Zug, Hans Jakob]⁴ Keiser usstehen Müessen".

- 1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtratsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.
- 2) In den Stadt- und Amtratsprotokollen findet sich dieses Traktandum allerdings nicht abgehandelt.
- 3) In Frage kommen: Johann Jakob Christoph I., Niklaus oder Johann Bernhard Andermatt.
- 4) s. StA ZG Stadt- und Amtratsprotokolle 6, 87 sowie evtl. Zurlaubiana AH 110/74 D.

AH 110, 160^F

[16]67 [August 4./5.]

A

NOTIZ¹ [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN BEZÜGLICH DER ST. WOLFGANGS-
PFLEGEREI IN DER STADT ZUG]

"N^{ta} A.^o [16]67 den St. osswaltss Tag undt Abendt hat man uss St. Wolfgang's Keller [- damit ist der Keller der St. Wolfgangspflegerei in der Stadt Zug gemeint -]² Jederman Wein geben, undt Etwelche gefült, dass Ess Ein spot ware".

- 1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtratsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.

2) s. ebenda AH 93/134 S. 3

AH 110, 160^r

74 L

[16]67 August 5.

A

NOTIZEN¹ [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] BEZÜGLICH DES KNECHTS DES
ZUGER SCHWERTWIRTS

"a.^o [16]67 den 5. Aug[ust] sagt [Obèr]vogt [von Cham?, Kaspar] **schell** [des] Schwerth wyrthss Knecht [alle von Zug] sye vohn seinem Meister Zue Jhme Komen, undt verdeüet dass Er darumb vohnn seinem Meister vertriben al die weilen Er dess Morgess nit frue gnuog die Ross ab der almendt [in Zug] geholet, Waruff Er seidt St. Jakobss Tag [=25. Juli] beständig 5 Pferdt uftriben habe".

1) s. Zurlaubiana AH 110/74 Anm. 1. Vorliegende Notizen hat Beat Kaspar Zurlauben für seinen Vater, den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat Jakob I. Zurlauben, niedergeschrieben.

AH 110, 160^r

74 M

1667 August 19.

A

NOTIZEN¹ [VON BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE A.O. SITZUNG DES
[ZUGER] STADTRATES VOM 19. AUGUST 1667

BA ZG A 39.26 Bd. 4, f 136^r

"Jnn gehaltenem Extraordinari burger Rhat wegen H. Pfahrh[errn Johann Franz Suter] vohn Walchwyl [wo die Stadt Zug die Kollatur innehatte], ist der Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg**] dem [alt Rats-]Sekhelmeister [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Oswald I.] **Ko- lin** uber dass Maul gefahren undt gesagt, solle mit der sach² recht usen fahren Mangle nit vil dess verquanten. Jtem da [der alt Ober]vogt [von Walchwyl und derzeitige Stadt- und Amtsrat Michael] **Stadtlin** gesagt, Ess were unnötig gewesen dessendt wegen Ein Rhat Zue versambeln hat Er Repliciert, Er habe Ess Jhme gerathen, hab Jhne dergestalten für guet angesehen.